

Impressionen von nordischen Friedhöfen = Impressions de cimetières nordiques = Impressions of scandinavian cemeteries

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Anthos : Zeitschrift für Landschaftsarchitektur = Une revue pour le paysage**

Band (Jahr): **6 (1967)**

Heft 4

PDF erstellt am: **26.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-132652>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

1
Mariebjerg-Friedhof in Kopenhagen, G. N. Brandt,
Gartenarchitekt.

1
Cimetière de Mariebjerg, à Copenhague. G. N. Brandt,
architecte-paysagiste.

1
Mariebjerg cemetery in Copenhagen, G. N. Brandt
Garden Architect.

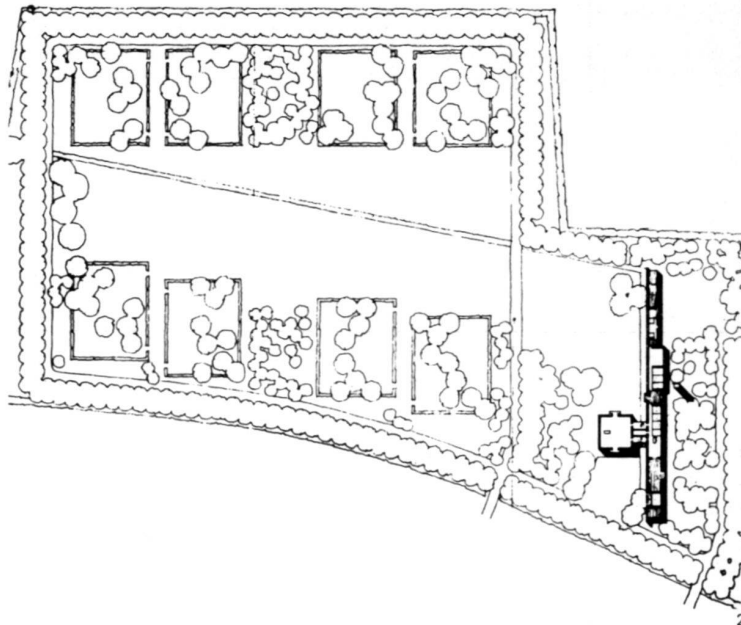


1

2

Friedhof Glostrup, Dänemark.

Beispiel einer interessanten Komposition mit sehr grosser Fläche. Eine so grossräumige Gestaltung ist leider zu oft, vor allem in schweizerischen Verhältnissen, nicht möglich.



3

Friedhof Lyngby-Taarbaek, Dänemark, H. Iversen und H. Plum M.A.A., Architekten.

Grösse etwa 150 000 m². Interessant ist der Kontrast zwischen dem geometrisch gestalteten und dem landschaftlichen Teil. Die kreuzförmigen Grabfelder sind mit geschnittenen Hecken eingefasst.

4

Wikinger-Friedhof, Lindholm Høje, Dänemark. Die Wikinger, zwischen 800 und 1200 lebend, bekannt durch ihre Handelskriegezüge, bauten diese schiffsförmigen Grabanlagen. Das Grab nimmt hier also Bezug auf die Wohnstätte der Menschen. Der hochgestellte Stein bezeichnet den Bug des Schiffes.

3

Cimetière de Lyngby-Taarbaek (Danemark). Architectes: H. Iversen et H. Plum, M.A.A.

Surface: environ 150 000 m². On remarque un intéressant contraste entre la partie qui est aménagée géométriquement et celle qui forme un paysage. Les champs de tombes, en forme de croix, sont entourés de haies taillées.

4

Cimetière de Vikings, Lindholm Høje (Danemark). Les Vikings, qui ont vécu entre le 9e et le 12e siècle, et qui sont connus pour leurs expéditions maritimes commerciales et guerrières, construisaient ces tombeaux en forme de navire. La tombe évoque donc ici les lieux où les hommes habitaient. La haute pierre dressée représente la proue du navire.

3

Lyngby-Taarbaek cemetery, Denmark. Architects: H. Iversen and H. Plum, M.A.A. Size: about 150,000 sq.m. An interesting contrast between the geometrically laid-out and the landscape portions. The cross-shaped graveyard units are bordered by cut hedges. Peter Ammann, Garden Architect BSG, Zurich

4

Viking cemetery, Lindholm Høje, Denmark. Between 800 and 1200 the Vikings—well known for their trading campaigns—built these boat-type graves. The grave thus refers to the abode of man. The vertical stone is a symbol of a ship's bow

